

Bleed me White

Yaoi FF Zorro x Sanji

Von Himmelstod

Kapitel 14: Endless

Sanji hatte in dieser Nacht einen unheimlich traurigen Traum:

Er sah Zorro von weitem an auf einer Klippe stehen durch sein kurzes Haar strich der Wind, zerrte an seiner Kleidung. Sanji wollte ihn rufen doch er konnte es aus irgendeinem Grunde nicht. "Zorro." ,entwich es seinen Lippen und er näherte sich dem Mann. Deutlich konnte er spüren wie sein eigenes Haar vom dem starken Wind hin und her gezerrt wurde.

Als er dann neben seinem Süßen stand konnte er seine bitteren Tränen sehen, die er still vergoss während sein Blick auf einem grauen Stein hing.

Sanjis Blick folgte dem des anderen; er erschrak und wich wenige Schritte nach hinten weg. Es war ein Grabstein! Und .. auf diesem Stein.. in diesen Stein war sein Name eingemeißelt:

Sanji.

Liebe überdauert die Zeit, den Tod.

Warte auf mich.

In Liebe Zorro.

Sanji erwachte mit einem Schrei und wild schlagendem Herzen. Sein Atem jagte, er wusste nicht wo er war, was los war oder sonst irgendetwas.

"Sanji?", hörte er Zorros Stimme sagen doch sie riss ihn nur noch mehr in seinen Traum zurück.

"Nein... bitte nicht!", rief Sanji aus und schien noch gar nicht richtig wach zu sein.

Zorro musterte ihn. /Was hat er... ein .. ein Traum?/

Er zog den Smutje ohne länger zu warten in seinen Arm und tröstete ihn.

"Sch.. ist ja gut, ich bin ja bei dir..", flüsterte Zorro ihm beruhigend zu und erstarrte als ein Zucken durch den zarten Körper des Mannes ging.

Sanji schluchzte laut auf und Träne nach Träne floss seine Wangen herunter.

"Hey..", sagte der Schwertkämpfer liebevoll und streichelte über seinen Kopf, "Was ist denn los? Hattest du einen schlechten Traum?"

Sanji nickte heftig und eine unheimliche Trauer zeriss sein Inneres. Es tat so weh, als würde sein Herz entzwei geteilt werden.

"Erzähl mir davon."

"Nein ..", hauchte der Smutje unter Tränen, die auf Zorros Arme fielen, ihn dort im herunter laufen kitzelten.

"Doch, erzähl es mir, danach wirst du dich besser fühlen, glaub mir."

Kurze Zeit herrschte Stille dann begann der Koch leise.

"Ich hab dich gesehen.. wie du im Wind standest an einer Klippe.."

"Hm..", machte Zorro und küsste sein Haar.

"Du .. du standest vor einem Grabstein.."

Zorros Herz wurde schwer und er konnte sich denken was nun kam. /Was für ein schrecklicher Traum/, fuhr es durch seinen Kopf.

"In ihm stand mein Name.. Sanji.. Liebe überdauert die Zeit, den Tod... Warte auf mich.. in Liebe Zorro.", seine Stimme versagte ihm erneut und er schluchzte wieder.

"Sch... ist ja gut, es war doch nur ein Traum.", sagte Zorro sanft und nahm ihn fester in den Arm. Als es nichts brachte nahm er sein Gesicht zwischen seine Hände und küsste ihn voller Leidenschaft.

Das wirkte Sanjis Tränen trockneten und Zorro beendete den Kuss erst als sich auch der Atem des Smutjes beruhigt hatte.

Sanji konnte nun wieder lächeln als Zorro ihm über die Wange strich.

"Geht es dir jetzt besser?"

Sanji nickte lächelnd. "Ja, danke.."

"Das ist schön.", hauchte Zorro und versank gerade wieder in seinen Augen als er hörte wie Ruffy begeistert "INSÄÄHL", ausrief und seine Schritte über das Deck polterten.

Die beiden Männer sahen sich an und konnten sich nur zu gut vorstellen, dass Ruffy mal wieder nackt dort oben rumflitzte, dich gefolgt von Lysopp und Chopper, mit ihren Stöcken in Nase und Mund.

Die Tage vergingen schnell und schon stand Weihnachten vor der Tür. Die Kombüse war festlich geschmückt und es war gerade mal der Morgen des 24. Dezembers als der Koch die Küche betrat und Vorbereitungen traf.

Sanji grübelte kurz was er kochen sollte doch dann grinste er und legte los.

Irgendwann wurde die Tür geöffnet und ein gähnender Zorro trat ein. Nach der vergangenen Nacht hatte er auch das Recht noch müde zu sein. Sanji kicherte als er sich erinnerte wie sie sich gleich vier mal verfielen waren.

"Was ist los, Großer?", fragte er und hauchte ihm einen Kuss auf die Lippen und wollte weiter gehen doch Zorro ließ ihn nicht.

"Na na .. so schnell willst du wieder von mir gehen?", der Kämpfer zog ihn näher an sich heran und ein wilder Zungenkuss entstand, den Sanji verlor. Atemlos lächelte er ihn an und drückte sich in seiner Arme.

"Was willst du kochen?", fragte Zorro neugierig doch Sanji sagte nur : "Geheimnis, werdet ihr heute Abend sehen."

"Och.. noch nicht mal mir verrätst du es?" Sanji schüttelte seinen Kopf, dass die Haare nur so flogen.

"Na gut.", grinste Zorro, "Ich geh mal wieder runter." Sanji nickte und sah ihm mit warmen Blick nach.

Immer wenn Zorro in seiner Nähe war, war ihm so warm ums Herz. Er lächelte weiter und machte sich daran den Truthahn zu zubereiten.

Er hustete leise und summte dann vor sich hin.

Zorro richtete das Zimmer her, stellte Kerzen auf, legte Sanjis Geschenk auf das Bett und ging sich dann duschen.

Das Wasser lief heiß über seinen Körper, umfloss seine Muskeln und tropfte zu

Boden. Genüsslich schloss er die Augen und lehnte sich an die Wand an. Genüsslich seufzte er und lächelte leicht.

Es dauerte nicht sehr lange und der Abend brach herein. Sanjis Rücken schmerzte beträchtlich vom krummen sitzen und hin und her drehen. Eine Hand wanderte nach hinten und er massierte die schmerzende Stelle doch er wusste wie sehr es brachte und ließ es relativ schnell wieder sein.

Seine Augen huschten über den festlich gedeckten Tisch, ein warmes Lächeln lag auf seinen Lippen.

/Es wird den anderen bestimmt gefallen./, dachte er und stellte den großen Truthahn in die Mitte des Tisches. Dann suchte er nach einem Messer, kramte ohne hinzusehen in der Schublade und schnitt sich prompt. "Autsch!", er zog seine Hand schnell zurück und sah, dass sich ein rötlicher Pfaden daran herunter zog. Sofort steckte er sich den Finger in den Mund und leckte das Blut ab.

Sanji verzog den Mund und wischte den Rest des Blutes an seiner Schürze ab. "So nun muss ich aber schnell machen.", er drehte sich schnell um und ihm wurde schwarz vor Augen.

Fast augenblicklich landete er auf dem Boden und sah sich verwirrt um als er wieder klar wurde. "Ups..", sagte er leise, "Das war wohl etwas zu schnell des Gutem.", er erhob sich grinsend und steckte sich eine Zigarette an. Der Rauch stieg nach oben und sammelte sich dort an dann begann er das Fleisch zu schneiden, dekorierte hier und dort noch etwas und ging dann zur Tür, schloss sie auf und rief. "Essen ist fertig."

Zorro hatte in der Zwischenzeit noch mal alles neu geordnet und zündete die Kerzen in dem Raum an. Als er Sanjis Ruf hörte lächelte er und freute sich schon unheimlich darauf.

Nach und nach kamen die anderen und staunten nicht schlecht über das herrlich zugerichtete Essen. Als alle da waren begannen sie zu Essen, es dauerte nicht sehr lange und alles war weg. Sanji stand lächelnd auf und servierte Crepes als Nachtisch. "Lasst es euch schmecken.", grinste er doch das musste er den anderen gar nicht erst sagen, Ruffy inhalierte das Essen sowie so und bei den anderen konnte er von ihren Gesichtern ablesen, wie sehr es ihnen schmeckte. Es machte ihn glücklich und er strahlte bis über beide Backen.

So schnell wie die anderen auch gekommen waren verschwanden sie nach dem Essen auch wieder. Der Smutje wollte sich gerade dem Abwasch widmen als Zorro ihn zurückhielt. "Ne ne ne, dass lässt du jetzt mal schön bleiben." So schnell wie der Schwertkämpfer ihn auf die Arme hob konnte er gar nicht reagieren. "Aber..", wollte Sanji protestieren doch Zorro versiegelte seine Lippen mit einem Kuss. Danach sagte er : "Nichts aber. Mach mal die Augen zu und lass sie auch zu." Sanji lächelte ihn an und tat wie ihm befohlen wurde.

Sanji spürte wie sie draußen ankamen, der kühle Wind durch sein Haar fuhr dann wurde es wieder ganz warm und Zorro ließ ihn sanft wieder runter.

"Jetzt darfst du die Augen aufmachen.", flüsterte Zorro in sein Ohr und stellte sich hinter seinen Smutje.

Der Koch öffnete die Augen und wurde ganz sentimental. Überall drang Kerzenschein an sein Auge, erhellte den Raum in warmen gelblich flackerndem Licht. Das Bett war

neu bezogen und ein Meer von Rosen lag darauf, Rosenblätter lagen auf dem Boden. "Zorro..", hauchte er überrascht und er legte einen Hand vor den Mund. Seine Augen wanderten weiter umher; es war einfach wunderschön.

Er drehte sich zu Zorro um und küsste ihn voller Leidenschaft. Langsam drängte Zorro ihn in Mitten des Kusses auf das Bett zu und versetzte ihm dann einen leichten Schupser.

Sanji fiel lächelnd auf das Bett, sein Haar stob nach oben und als sein Körper auf dem Bett aufkam wirbelten Rosenblätter durch die Luft und senkten sich auf ihn nieder.

Zorro landete auf ihm und begann sein Hemd aufzuknöpfen, küsste seinen Hals und seine Brust herunter. Sanjis Stöhnen beflügelte ihn und er wollte seinem Süßen noch viel mehr geben. Fast schon wild riss er ihm das Hemd vom Leib, es flog durch die Luft und landete in einer Ecke. Auch Sanji hatte angefangen ihn auszuziehen doch er tat es, wie es Zorro vorkam, mit quälender Langsamkeit.

Oh ja, Sanji wusste genau wie er es machen musste, damit Zorro den Verstand verlor und der Smutje genoss es in vollen Zügen.

Sanjis Mund war dicht an dem Ohr des anderen, sein warmer Atem strich über es, sein leises Stöhnen drang in es ein.

Zorro bekam jedes Mal eine Gänsehaut davon und er schloss seine Auge und leckte an dem Hals des anderen herunter.

Der Smutje umarmte ihn fester, stöhnte lauter als Zorro in das weiche Fleisch seines Halses biss, daran saugte und seine Hände über Sanjis Seiten wanderten.

Sanji verlor sich ganz und gar in den Liebkosungen des anderen. Langsam öffnete er die Augen, sah das Spiel der Flammen wie sie an der Decke tanzten.

Wie sehr hatte er sich danach gesehnt sein Herz zu verlieren und nun .. nun verlor er fast den Verstand.

Zorro erreichte seine Brustwarzen und der Smutje bäumte sich leicht auf. Sanji versank in einem Meer von Gefühlen, er fiel in samtige Schwärze und sein Liebster fing ihn auf.

Die Liebenden erreichten den Höhepunkt der Lust gemeinsam und keuchten auf.

Sanji lag schwer atmend neben seinem Liebsten, der ihn fest in seine Arme zog.

"Frohe Weihnachten.", hauchte Zorro, ebenfalls außer Atem und spürte wie Sanji lächelte. "Ja.. frohe Weihnachten mein Süßer.", antwortete der Smutje und schmiegte sich noch etwas fester an den Kämpfer heran.

Zorro drehte sich auf den Rücken und streichelte über Sanjis Haut.

"Woran denkst du?", durchbrach Sanji plötzlich die Stille und Zorro zuckte etwas zusammen. "Ach.. nur mal wieder dieses poetische Zeug.", grinste der Schwertkämpfer.

"Lass es mich hören..", bettelte der Koch und sah ihn mit großen Augen an. Zu erst überlegte Zorro etwas und rang mit sich aber dann sagte er es.

"Ich hatte gerade daran gedacht, dass es bestimmt nicht für immer so bleiben wird aber es ist so wundervoll." er strich Sanji durch das Haar, "Deine Augen", er küsste Sanji darauf, "deine Hände", er küsste Sanjis weiche Hände, " und dein warmes Lächeln", nun küsste er ihn auf den Mund, "sind mein Heiligtum."

Der Smutje wurde leicht rot und freute sich über diese Worte. "Zorro, du bist so süß.", flüsterte er und hauchte ihm einen Kuss auf die Lippen.

"Ich mein das ernst!", beteuerte der Kämpfer.

"Ich weiss..", flüsterte Sanji, "Ich weiss.."

Sanji ließ seine Finger über Zorros Lippen wandern, seinen Hals herunter dann kraulte er seinen Nacken.

Zorro hatte seine Augen geschlossen und genoss es still lächelnd.

Etwas kratzte in Sanjis Hals und er setzte sich schnell hustend auf.

Der Schwertkämpfer sah ihn besorgt an. "Hey, alles in Ordnung?"

Sanji hustete stärker und es dauerte einige Zeit bis er als Sieger von dieser Schlacht heraus ging.

"Ja.", er sah ihn lächelnd an, "Hab mich wohl nur verschluckt."

"Ich hatte mir schon Sorgen gemacht, dass klang echt nicht gut.", sagte Zorro leise und ließ immer noch einen beunruhigten Blick über seinen Süßen schweifen.

Schnell winkte der andere Mann an. "Keine Sorge, jetzt geht es schon wieder."

Schnell zog Zorro ihn wieder an sich, rollte sich umher und war nun über ihm. Ohne eine weitere Vorwarnung drang er in ihn ein und Sanji stöhnte auf.

"Was.. machst du da?", fragte Sanji lächelnd doch Zorro ließ ihn nicht weiter zu Wort kommen; die Nacht war noch so jung und ihre Liebe noch so unsagbar heiß.

Der Smutje lächelte in den Kuss und bewegte sich ihm entgegen.

"Ah.. Zorro .. mmhh.", keuchte der Blonde voller Lust als Zorro sich an seinem Hals zu schaffen machte. Der Kämpfer lächelte und seine Bewegungen steigerten sich langsam, schon bald holte er weit aus, stieß schnell und tief zu.

Auf Sanjis Wangen lag wieder dieser rote Schimmer, den er so liebte. Seine Hand strich über die Wange seines Smutjes. Dieser öffnete seine Augen und sie strahlten so stark, so intensiv, dass Zorros Herz abheben wollte.

Zwei Stunden später setzten sich die kleinen Zahnräder der Uhr in der Kombüse in Bewegung und die beiden Männer sahen sich tief in die Augen.

Die Uhr schlug einmal laut schallend.

Sanji fühlte sich merkwürdig.

Schwindel kam in seinem Inneren auf und er stand auf.

Zorro sah ihn verwirrt an. "Was hast du?"

Doch der Smutje antwortete nicht.

Die Uhr schlug ein zweites Mal.

Sanji schwankte im Schritt, sein Blick schoss nach oben und er keuchte qualvoll auf.

Eine Hand legte sich an seinen Hals und alles schien wie in Zeitlupe zu passieren.

Der Schwertkämpfer war nun aufgestanden und sein Herz klopfte ihm bis zum Hals.

Was er da sah gefiel ihm ganz und gar nicht..

Ein qualvolles Husten verließ Sanjis Kehle, er zog panisch die Luft in seine Lunge doch sie erreichte sie nicht. Sein Atem jagte durch die Panik nur noch mehr.

Die Uhr schlug zum dritten Mal und verkündete, dass es 3 Uhr war.

Wie in Zeitlupe neigte sich der Smutje zur Seite und Zorro konnte ihn auffangen bevor sein Körper den Boden berühren konnte.

"Sanji!!"

Der Smutje war bewusstlos, Schweiß perlte von seinem Gesicht und lief seine Schläfen herunter. Vorsichtig strich Zorro ihm eine nasse Haarsträhne aus dem Gesicht. Erschrocken keuchte er auf als er sah wie blass und krank sein Süßer plötzlich aussah. Sanji tat ihm so leid und der Kämpfer fühlte sich richtig nutzlos und dann ..

dann

sah Zorro etwas was sein Herz gefrieren ließ.
Das Kerzenlicht erhellte etwas rot glitzerndes, dass Sanjis Hals herunter kroch.

Fortsetzung folgt